

PASSANT SCHWER VERLETZT

Polizei jagt skrupellosen Raser



Pawel Czapla (21) ist auf der Flucht, könnte sich ins Ausland abgesetzt haben

Foto: Polizei

17.08.2021 - 12:45 Uhr

Trier – Zwei Männer fuhren in Trier ein illegales Rennen, verletzten einen Unbeteiligten schwer. Jetzt jagt die Polizei einen der Raser mit internationalem Haftbefehl.

Pawel Czapla (21) soll sich laut Polizei am 31. Juli 2021 gegen 21.25 Uhr in der Ostallee mit seinem dunklen Audi A6 und einem zweiten Mann (22) in einem weißen Golf ein Rennen geliefert haben.

Dabei erfasste er laut Polizei „mit stark überhöhter Geschwindigkeit“ einen 21-jährigen , der gerade die Straße überqueren wollte.

Ohne sich um den Schwerverletzten zu kümmern, haute die Raser ab. Ihr Opfer liegt noch heute auf der Intensivstation.

Erster Fahndungserfolg für „Soko Rennen“

Zur Aufklärung der Tat richtete die Polizei die „Soko Rennen“ ein. Einen Tag nach der Tat fanden die Ermittler das Unfallfahrzeug versteckt an einem abgelegenen Ort in Trier, auch der zweite Wagen wurde sichergestellt. Am 10. August wurde der Golf-Fahrer in Luxemburg gefasst und ausgeliefert. Er sitzt seit 16. August wegen versuchter Strafvereitelung in Untersuchungshaft.



Auch dieses Foto zeigt Pawel Czapla

Foto: Polizei

Gegen Pawel Czapla ermittelt die die Staatsanwaltschaft Trier wegen des Verdachts des versuchten Totschlags, der gefährlichen Körperverletzung, des gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und der Unfallflucht.

Laut Staatsanwaltschaft besteht „angesichts seiner mutmaßlich hoch riskanten Fahrweise der Verdacht, dass er ein tödliches Unfallgeschehen billigend in Kauf genommen und daher mit bedingtem Tötungsvorsatz gehandelt hat.“

Womöglich hat sich der Raser nach Polen abgesetzt. Hinweise aus Pawel Czapla (1,89 m, 70 kg, schlank, dunkelblondes Kurzhaar, braune Augen, spricht deutsch und polnisch)

bitte an die Kripo Trier: 0651/97 79 24 80 oder jede andere Polizeidienststelle.

VERKEHRSKONTROLLE ENDET IM WASSER
BMW und Polizei nach
Verfolgungsjagd abgesoffen



Quelle: BILD/Sven-Sebastian Sajak

11.10.2019